

## Weltbild – Update per Oktober 2017

### Die Welt ist voller Chancen für gute Investments. Wir müssen Sie nur lokalisieren.

Unter diesem Motto liefern wir Ihnen seit Januar 2013 zu jedem Quartalsbeginn ein komprimiertes Update über unser “Bild von dieser Welt” und die Schlussfolgerungen, die wir daraus ziehen.

#### Amerika: Dollarabwertung bringt Rückenwind für die international tätigen US Konzerne

Das Wirtschaftswachstum in Amerika bleibt auf Kurs. Wir erwarten für das dritte und vierte Quartal 2017 Wachstumsraten des BIP zwischen 2,5 und 3%. Die Abschwächung des Dollars in 2017 (gegenüber dem Euro in Höhe von knapp 15%) unterstützt die Geschäftsentwicklung der international tätigen US-Konzerne. Die amerikanische Notenbank begleitet die Konjunktur mit behutsamen Zinserhöhungen und der angekündigten Bilanzverkürzung in homöopathischer Dosierung. Wir erwarten einen weiteren Zinsschritt der Fed im Dezember 2017. Der stabile Ölpreis zwischen rund 45 und knapp 60 Dollar je Barrel im Jahresverlauf bewegt sich somit in einer „Komfortzone“ für Verbraucher und die Ölindustrie. Amerika erlebt aktuell nahezu Vollbeschäftigung, wobei es wirklich erstaunt, dass der langanhaltende Aufschwung des aktuellen Konjunkturzyklus (das 9. Jahr) kaum inflationäre Tendenzen bei den Lohnkosten verursacht. Der Anstieg des amerikanischen Aktienmarktes auf rund 2.550 Punkte (S&P 500) reicht aktuell über unsere Prognose von 2.450 bis 2.500 Punkte hinaus. Die im Jahresverlauf turbulenteren Börsenmonate September und Oktober zeigen sich bisher von ihrer positiven Seite. Die vielfach erwartete Korrektur an den Märkten im Frühherbst fiel bis dato komplett aus. Die Preise für Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere und Aktien sind keinesfalls mehr günstig, so dass eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung zwingend notwendig ist, um die ambitionierten Assetpreise zu rechtfertigen.

#### Europa: das Wirtschaftswachstum zeigt sich weiterhin sehr robust

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Euro-Zone bleibt sehr positiv. Die Wachstumsprognosen für das Jahr 2017 wurden von den Volkswirten sukzessive angehoben und belaufen sich mittlerweile auf Werte über 2%. Neuwahlen in Italien werden im ersten Halbjahr 2018 erwartet und rücken allmählich in den Blickpunkt der Investoren. Die EZB wird auf dem Meeting am 26. Oktober ihre weiteren Pläne zum Anleihekaufprogramm verkünden. Alles andere als eine schrittweise Reduzierung der monatlichen Ankaufsumme wäre angesichts der prosperierenden Wirtschaft auf dem Kontinent eine Überraschung. Dies sollte per Saldo im weiteren Jahresverlauf und auch für das Jahr 2018 zu etwas steigenden Zinsen führen. Der Kursanstieg der meisten europäischen Aktienmärkte im September und bisherigen Oktober war dynamisch. Zuletzt zeigten sich die Aktienmärkte in etwas überhitzter Verfassung, so dass die bisher ausgebliebene Herbstkonsolidierung durchaus noch im Bereich des Möglichen liegt. Stärkere Kursrückgänge sind nach unserem Dafürhalten für den Rest des Jahres nicht zu erwarten.

#### Japan: Neuwahl des Unterhauses am 22. Oktober 2017

Ministerpräsident Shinzo Abe will aktuell solide Umfragewerte für sich und seine Liberaldemokratische Partei für vorgezogenen Neuwahlen am 22. Oktober nutzen. Wirtschaftlich kann er durchaus Erfolge vorweisen. Ein 2017er Wirtschaftswachstum von erwartet 1,7% und ein leergefegter Arbeitsmarkt (Vollbeschäftigung) sind nicht nur das Ergebnis der ultralockeren Geldpolitik der Bank of Japan sondern durchaus auch der kontinuierlichen Reformanstrengungen von Abe geschuldet. Die japanische Notenbank wird vermutlich noch relativ lange das geldpolitische Gaspedal durchgedrückt halten. Ein tendenziell schwacher Yen ist positiv für Japans Exportwirtschaft und beflügelt den Aktienmarkt. In den zurückliegenden Monaten profitierten die japanischen Unternehmen sehr stark von der positiven Konjunkturlage in China. Hält diese an, dann ist mit weiteren Kurszuwächsen beim Nikkei und Topix Index zu rechnen. Eine mögliche Verlangsamung der wirtschaftlichen Fahrt in China würde Japan sehr schnell negativ beeinflussen.

#### Emerging Markets:

China wollte sich im Jahr des am 18. Oktober beginnenden Parteikongresses keine „Wachstumsblöße“ geben, so dass die Wirtschaft in 2017 rund läuft. Dies strahlt auf die umliegenden asiatischen Schwellenländer positiv aus. Indien, das ernsthafte Fortschritte bei seinen Reformbemühungen erzielt, rundet das aktuell stabile asiatische Bild ab. Brasilien und Russland, die 2016 eine Rezession durchliefen, werden in diesem Jahr wirtschaftlich zulegen. Somit sehen wir gute Voraussetzungen für weitere Kurszuwächse bei den Aktienmärkten dieser Schwellenländer.